



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik
mehr@linzplus.at www.linzplus.at
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An den
Bürgermeister
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:

Regional-Stadtbahn Linz schafft neues Potential an den Haltestellen, auch für die IT:U

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die geplante IT:U soll westlich der JKU auf dem Areal des Biodiversitätszentrums OÖ errichtet werden. Das Land OÖ besitzt die Liegenschaft und hat Ende März um die Umwidmung des Areals angesucht. Ein Großteil der Stadtregierung unterstützt das offenbar.

Doch dieses Grundstück hat - außer dass es dem Land OÖ gehört und neben der JKU liegt - keine Vorteile. Im Gegenteil:

- Es handelt sich faktisch - auch wenn es aktuell als Bauland mit Sonderwidmung Museum gewidmet ist - zum größten Teil um ökologisch wertvolles Grünland und eine stadtklimatisch bedeutende Schneise. Biodiversität geht verloren. Langwierige Widmungs-, Umwelt- und naturschutzrechtliche Verfahren sind erforderlich.
- Des Weiteren gibt es dort auch ein "Wasserproblem": Einer der Elmberggräben (Nr. 4) läuft dort durch, darf nicht verbaut werden und bedarf in Bezug auf Hangwasser besonderer Aufmerksamkeit und Schutz.
- Auch die Distanz zur zukünftigen Haltestelle der Regional-Stadtbahn ist mit 1,1 km sehr groß.
- Die Zufahrten zum Gelände bestehen aus engen Straßen und Gassen und das Umfeld ist vor allem Wohngebiet. Widerstand der Anrainer:innen ist vorprogrammiert.
- Schließlich ist eine Erweiterung in weiterer Zukunft praktisch nicht möglich.

Darum ist es notwendig, auch und gerade als Stadt selbst aktiv nach einem besseren Standort zu suchen. Ziel muss es sein, Schaden für unsere Stadt und unsere Bevölkerung zu reduzieren und der IT:U selbst bessere Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Dabei eröffnen sich durch die zukünftige Regional-Stadtbahn Linz vollkommen neue Potentiale.

Schon bei einer schnellen Untersuchung der Haltestellen dieser neuen Infrastruktur und der in der Nähe befindlichen Grundstücke, sticht das Areal zwischen Donaufeldstraße, Further Straße und Freistädter Straße (u.a. 'Soccerarena') ins Auge. Insgesamt stünden dort rund 25.000 m² zur Verfügung. Davon sind 14.000 m² bereits versiegelt. Es handelt sich um drei Grundstücke (KG 45214, GNR 974/1, 977, 980/1) mit der Sonderwidmung 'Grünland Sport- und Spielfläche'.

Die Vorteile dieses Standorts sind zahlreich:

- die zukünftige **Haltestelle 'Freistädterstraße'** der Regional-Stadtbahn ist in unmittelbarer Nähe, diese könnte sogar direkt auf das Areal verlegt werden
- sehr gute Erreichbarkeit per PKW, Rad, Bus
- kaum Anrainer:innen, angrenzend befindet sich ein Betriebsgebiet
- sehr hohe Sichtbarkeit von der Autobahn, der Regional-Stadtbahn (fährt dran vorbei), der Freistädter Straße sowie vom Damm
- angrenzendes Sport- und Freizeitareal Pleschinger See
- kaum Umweltthemen, dadurch sind wenig Widerstand und ein einfaches Verfahren zu erwarten, dadurch wiederum weniger politische Konflikte und ein schneller und sicherer Planungsprozess
- Nähe zur JKU gegeben (800 m zum Science-Park, das ist ident wie vom Standort Biodiversitätszentrum, 1000 m zur Bibliothek), eine Station mit der Regional-Stadtbahn, also um vieles besser angebunden als das Biodiversitätszentrum
- flaches und 'einfaches' Grundstück, entsprechend leichter zu beplanen, auch in Etappen
- Provisorium IT:U in unmittelbarer Nähe

Daher gehört dieser Standort dringend auf Machbarkeit und Eignung geprüft - von der Linzer Stadtplanung, den Verantwortlichen der JKU und der Bundesimmobiliengesellschaft. Das ist das Ziel des Antrags.

**In diesem Zusammenhang stellt die PLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag.
Der Gemeinderat der Stadt Linz möge beschließen:**

Der für Stadtplanung zuständige Bürgermeister Dietmar Prammer möge dafür sorgen, dass der Standort am Areal zwischen Donaufeldstraße, Further Straße und Freistädter Straße (derzeit u.a. 'Soccerarena', Grundstücke Nr 974/1, 977, 980/1, alle KG 45214) als Alternative für die aktuell vorangetriebene Ansiedlung der IT:U am Grundstück des Biodiversitätszentrums geprüft wird.

Dafür möge er das Gespräch mit den Verantwortlichen und Zuständigen der IT:U selbst, dem Land OÖ, dem Bund und der BIG (Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.) und natürlich den Eigentümer:innen der Liegenschaften suchen und diese an einen Tisch bringen. Das Ergebnis möge er so rasch wie möglich dem Ausschuss für Stadtplanung präsentieren.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichtersteller: GR Lorenz Potocnik
Linz am 07. Mai 2026

